

1

## EDITORIAL

## KOMMENTAR

6

### **Unkalkulierbare Risiken Showdown Chirac-Sarkozy, Schlingerkurs in der Elfenbeinküste und Türkeifrage**

MEDARD RITZENHOFEN

## DOSSIER – KANDIDAT TÜRKEI

11

### **Europa und die Türkei – Mehr als eine Vernunfttete?**

ULRIKE GUÉROT

Als im Dezember 1999 der Türkei der Kandidatenstatus zugesprochen wurde, war das der (geräuschlose) Abschied vom alten Europa. Der Beitritt der Türkei stellt eine schwierige, aber doch lösbare Mammutaufgabe dar, die Europa angehen muss, um auf dem Weg einer europäischen Geostrategie voranzukommen. Nur mit der Türkei wird die EU zu einem globalen Akteur, der Stabilität in den Schwarzmeer-Raum, in den Kaukasus und in den Nahen und Mittleren Osten exportieren kann.

17

### **Wider eine Union „large & light“ Was bedeutet der Beitritt der Türkei für Europa?**

SYLVIE GOULARD

Politiker wie Joschka Fischer oder Jacques Chirac optieren für einen Beitritt der Türkei, weil sie auf eine geostrategische Ausrichtung Europas fixiert sind und eine politische Union mit den zehn neuen Mitgliedstaaten ohnehin nicht mehr erwarten. Sie führen unter anderem das ebenso erpresserische wie ungerechtfertigte Argument ins Feld, dass nach den Annäherungen der Vergangenheit jetzt nur der Beitritt folgen könne. So betreibt man eine Politik der vollendeten Tatsachen und sorgt zugleich dafür, dass Volkes Meinung keine Rolle spielen kann. Ein Beitritt der Türkei bringt für Europa eher weniger als mehr Sicherheit. Stattdessen wird sie die Auszehrung vieler Gemeinschaftspolitiken fördern und den schon beobachtbaren Entsolidarisierungsprozess beschleunigen.

23

### **Die Türkeifrage Dokumentation zur aktuellen französischen Diskussion**

SILKE STAMMER

31

### **Das „Nein“ der Hoffnung Warum die französischen Sozialisten die EU-Verfassung ablehnen**

PERVENCHE BÈRES

Die Änderungen am Verfassungsentwurf des Konvents durch die Regierungskonferenz laufen auf eine Zurücknahme integrationspolitischer Fortschritte hinaus und sind deshalb nicht akzeptabel. Im Einzelnen geht es um Rückschritte bei den Bestimmungen zur qualifizierten Mehrheit, zu Einstimmigkeitsregeln, zur verstärkten Zusammenheit oder zu den Kompetenzen von Kommission und Parlament. Schließlich ist insbesondere die Sozialpolitik zu kurz gekommen. Ein französisches Nein beim Verfassungsreferendum könnte die Wiederaufnahme der Verhandlungen erzwingen.

- 38** **Der lange Weg zur Europäischen Verfassung**  
**Historischer Rückblick gegen die Europaskepsis** ALFRED FRISCH

Angesichts gewachsener Europaskepsis ist ein Rückblick in die Geschichte des europäischen Integrationsprozesses insofern ermutigend, als er zeigt, wie zwar die besonders optimistischen Erwartungen stets enttäuscht, aber die Pessimisten keineswegs bestätigt worden sind. Es hat sich immer wieder bewährt, dass die europäischen Ziele nur mit „realistisch“ bedingter Geduld zu erreichen sind. Heute gibt es kein Zurück hinter die erreichten Gemeinsamkeiten, aber für ein supranationales „Europe puissance“ dürfte, realistisch betrachtet, die Zeit noch nicht gekommen sein.

## POLITIK

- 43** **Spektrum Politik: Die „exception française“ /**  
**Achse Paris-Peking / Ein Élysée-Vertrag mit Algerien** JOHANNES THOMAS

## GESELLSCHAFT

- 45** **Zisterziensischer Sprachzauberer**  
**Zum Tod des Philosophen Jacques Derrida** MEDARD RITZENHOFEN

Jacques Derrida, der den Ruf Jean-Paul Sartres als bekanntester französischer Denker übernommen hatte, ist am 9. Oktober mit 74 Jahren in Paris gestorben. Der aus Algerien stammende Philosoph begründete den Dekonstruktivismus, ein Verfahren zur Zersetzung aller Absolutheitsansprüche, das sich in seiner sprachzersetzenden Lektüretechnik ausdrückt. In den letzten Jahren ist er zunehmend als politisch engagierter Intellektueller, mehrmals gemeinsam mit Jürgen Habermas, in Erscheinung getreten.

- 50** **Nachruf auf François Bourel** RUDOLF HERRMANN

- 52** **Mit einem guten Tropfen gegen die Weinkrise**  
**Serge Tchekhov macht im Bordelais die Weine, die er mag** SUZANNE KRAUSE

Auch Serge Tchekhov, der vor drei Jahren ein Weingut im Bordelais übernahm, bekommt die Auswirkungen der Krise auf dem französischen Weinmarkt zu spüren. Die Weinlese 2004 erbrachte in Frankreich zwar eine Rekordmenge, doch der Absatz geht seit drei Jahren zurück. Das Anbaugebiet der Côtes de Castillon ist allerdings im Kommen, und Tchekhov setzt wie benachbarte Winzer, die sich hier neu angesiedelt haben, auf Qualitätsweine.

## ESSAY

- 56** **Sehnsucht nach der starken Hand?**  
**Die Kommission Thélot hat ihren Bericht zur Reform des Schulwesens vorgelegt** RUDOLF HERRMANN

<b>KULTUR</b>
---------------

- |           |   |                        |
|-----------|---|------------------------|
| <b>58</b> | <b>Kultur-Spektrum Frankreich</b>   | SIEGFRIED FORSTER      |
| <b>60</b> | <b>Kulturvorschau frankreichbezogener Veranstaltungen Deutschland</b>   | SILKE STAMMER          |
| <b>62</b> | <b>Prix Goncourt, Prix Renaudot, Prix Femina<br/>Napoléon-Fieber und Konjunktur für den Zeitroman</b>   | MEDARD RITZENHOFEN     |
| <b>67</b> | <b>Neue Wege nach der Katastrophe<br/>Das 58. Festival d'Avignon mit deutschem Schwerpunkt</b>  | STEFAN TIGGES          |
| <b>72</b> | <b>Wie Jean Rouaud deutsch und Birgit Vanderbeke französisch schreiben...<br/>Deutsch-französische Arbeitstreffen für Nachwuchsübersetzer</b> | VERA ELISABETH GERLING |
| <b>78</b> | <b>Die Zivilisation in Zeiten des Krieges<br/>Erinnerung an die Debatte Romain Rolland – Thomas Mann</b>                                      | CLEMENS KLÜNEMANN      |
| <b>84</b> | <b>Weihnachten in der französischen Provinz</b>   | MARITA HÄP-PURSCHE     |

<b>REZENSIONEN</b>
--------------------

- |           |  |                        |
|-----------|--|------------------------|
| <b>88</b> | <b>Deutsch-Französisches Institut (Hg.):<br/>Frankreich-Jahrbuch 2002 / Frankreich-Jahrbuch 2003</b> | JOHANNES THOMAS        |
| <b>90</b> | <b>Daniel Goeudevert:<br/>Wie Gott in Deutschland. Eine Liebeserklärung</b>                          | CHRISTOPH I. BARMMEYER |
| <b>93</b> | <b>Frankreichs historischer Philosemitismus –<br/>eine Sammelrezension</b>                           | CORNELIA FRENKEL       |
| <b>97</b> | <b>Bernard du Boucheron:<br/>Court Serpent</b>   | SUSANNE NIES           |

<b>DAS DOKUMENT</b>
---------------------

- |           |   |
|-----------|---|
| <b>99</b> | <b>4. Deutsch-Französischer Ministerrat, Berlin, 26. Oktober 2004</b> |
|-----------|---|

<b>CHRONOLOGIE</b>
--------------------

- |            |                                 |      |
|------------|---------------------------------|------|
| <b>107</b> | <b>September / Oktober 2004</b> | DGAP |
|------------|---------------------------------|------|

Beihefter: Bulletin der VDFG/FAFA „actuel 6/2004“